

bemerkenswerte Akzente. Günter Vogler, *Die Täuferherrschaft in Münster und die Reichsstände. Die politische, religiöse und militärische Dimension eines Konflikts in den Jahren 1534 bis 1536*, Gütersloh 2014, ca. 520 S.

Baptisten in Geschichte und Gegenwart

Im deutschen Sprachraum hat eine konfessionskundliche Darstellung zur Geschichte und Gegenwart des Baptismus auf wissenschaftlichem Niveau bisher gefehlt. Diese Lücke ist nun mit den von Andrea Strübind und Martin Rothkegel zusammengestellten Beiträgen in *Baptismus. Geschichte und Gegenwart* (Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2012, IX und 258 S., kart.) geschlossen worden. Ein besonderes Gewicht wurde auf die Beschreibung der Entstehungsherde des Baptismus gelegt: im englischen Puritanismus des 17. Jahrhunderts (erste Gemeindegründung in Amsterdam), in Nordamerika während des 18. Jahrhunderts, vor allem die sogenannte Black Church noch zur Zeit der Sklaverei, und die Gründung erster Baptistengemeinden in Deutschland während des 19. Jahrhunderts.

So eng die Verwandtschaft zwischen Täufern, Mennoniten und Baptisten ist, resümiert Andrea Strübind doch: »Vom reformatorischen Täufertum ausgehend lassen sich keine direkten Verbindungen zum neuzeitlichen Baptismus auf dem europäischen Kontinent nachweisen« (S. VIII). Allerdings wird »eine frömmigkeitsgeschichtliche Kontinuität zwischen pietistischen Neutäufern (Kirche der Brüder) und Baptisten« herausgestellt (Marcus Meier, *Täuferischer Dissent im Kontext des radikalen Pietismus am Beispiel der Schwarzenauer Neutäufer*, S. 139–159).

Der historische Teil dieses Bandes schließt mit einem eindrucksvollen Aufsatz zur »Freiheit als Kennzeichen der wahren Kirche« von Martin Rothkegel, dem ausgewiesenen Täuferforscher unter den Baptisten. Er geht den historischen Ursprüngen des baptistischen Grundsatzes der Religionsfreiheit nach und findet sie, wie die Vorstellung von der Gläubigentaufe und der Selbstständigkeit der Ortsgemeinde in der »antikatholischen Apokalyptik des Puritanismus«. Er registriert aber auch, daß noch weitere Aspekte zur Begründung dieser Besonderheiten hinzutreten, die den Baptisten von der »mennonitischen Apologetik« vermittelt wurden (S. 221 f.). – Die Gegenwart der Baptistengemeinden steht ganz im Zeichen der ökumenischen Bewegung. Die Bedeutung der Frage nach der Einheit der Kirchen bestimmt die Orientierung der Baptisten in unserer Zeit und wird von Uwe Swarat in dem abschließenden Beitrag eingehend erörtert: »Baptisten im ökumenischen Gespräch«. Hier begegnen Baptisten und Mennoniten einander noch einmal – und immer wieder. Das wird allerdings nur kurz erwähnt und nicht the-

matisiert. Doch je weiter sie auf dem Weg zur Einheit der Kirchen kommen, um so mehr wird das Interesse aneinander wachsen.

Hans-Jürgen Goertz

Thomas Müntzer in Roman und Erzählung – Festschrift für Günter Vogler

Am 28. Juli konnte der Reformationshistoriker Prof. Dr. Günter Vogler (Erkner bei Berlin) seinen 80. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlaß hat ihn die Thomas-Müntzer-Gesellschaft, deren Gründungsvorsitzender er war (2001 bis 2008), mit einer Festschrift geehrt: *Thomas Müntzer in Roman und Erzählung*. In ansprechender Aufmachung sind Aufsätze von Siegfried Bräuer zu den Anfängen des historischen Romans und Thomas Müntzer, von Hans-Joachim Kertscher zur Gestalt Thomas Müntzers in der deutschen Prosaliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts, von Kathrin Pöge-Alder zu Thomas Müntzer in der populären Rezeption zwischen 1917 und 1945 und von Marion Dammaschke über die einschlägigen Einträge zu Thomas Müntzer in der Belletristik in der kürzlich erschienenen Müntzer-Bibliographie zusammengestellt worden. Damit wird die Serie der Veröffentlichungen weitergeführt, die Günter Vogler mit dem Heft *Thomas Müntzer in der Erinnerungskultur* am Beispiel der bildenden Kunst 2008 begann und die mit Veröffentlichungen zu Müntzer in der Numismatik (2012) sowie in Film und Fernsehen (2012) ergänzt wurde. Hans-Jürgen Goertz und Thomas T. Müller (Hg.), *Thomas Müntzer in Roman und Erzählung. Günter Vogler zum 80. Geburtstag. Veröffentlichungen der Thomas-Müntzer-Gesellschaft Nr. 19, Mühlhausen/Thür. 2013, 176 S., kart., auch direkt zu beziehen bei der Thomas-Müntzer-Gesellschaft, 99974 Mühlhausen, Postfach 1243.*

Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation

Am 28. September 2013 wurde eine Ausstellung zur alltäglichen Frömmigkeit vor der Reformationszeit in Mitteldeutschland im Museum am Lindenberg in Mühlhausen/Thür. eröffnet. Sie ist bis zum 13. April 2014 zu sehen und wird anschließend im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig (28. Mai bis 7. September 2014) und im Kunsthistorischen Museum Magdeburg (7. November 2014 bis 15. Februar 2015) gezeigt. Hervorgegangen ist diese Ausstellung aus einem Forschungsprojekt, das von dem Kirchenhistoriker Dr. Hartmut Kühne (Berlin) und dem Landeshistoriker Prof. Enno Bünz mit einem weitgespannten Mitarbeiterkreis durchgeführt wurde. Gefördert wurde sie vor allem von der Gerda Henkel Stiftung. Ein prächtig ausgestatteter Katalog begleitet diese Ausstellung.